

„In dem Moment, in dem du einen schönen Klang schaffst, hat sich jede Mühe gelohnt.“

Dieser Satz von Michael Barenboim (*1985) ist eine Bilanz seines bisherigen künstlerischen Wegs. Ein Weg, auf dem er mit 18 Jahren Konzertmeister des West-Eastern Divan Orchestra wurde. Und ein Weg, den er spätestens 2011 beschloss, nicht wieder zu verlassen: unter Pierre Boulez Leitung übernahm er damals bei einem Konzert mit dem Mahler Chamber Orchestra die Solopartie in Schönbergs Violinkonzert. Seit diesem Abend, den Michael noch heute als Startschuss seiner Karriere erinnert, spielt er Konzerte mit den international renommiertesten Orchestern. Mit Schönbergs Violinkonzert debütierte er in Folge bei den Wiener Philharmonikern unter Daniel Barenboim, dem Chicago Symphony Orchestra unter Asher Fisch, dem Israel Philharmonic Orchestra unter Zubin Mehta und den Berliner Philharmonikern unter Vasily Petrenko.

Die Liste weiterer namhafter Orchester, mit denen Michael als Solist bis heute zusammengearbeitet hat, ist lang. Eine Auswahl für Interessierte:

- hr-Sinfonieorchester
- Württembergisches Kammerorchester Heilbronn
- Gürzenich-Orchester Köln
- BR-Symphonieorchester
- Orchestre Philharmonique du Luxembourg
- Academia di Santa Cecilia
- Filarmonica della Scala
- Philharmonia Orchestra London
- Tonhalle-Orchester Zürich
- Academy of St Martin in the Fields
- Gulbenkian-Orchester
- Spanisches Nationalorchester

„Hinterfrage deine Gedanken zu einem Stück immer aufgrund der Partitur. Lass dich erstmal nicht von dem Beeinflussen, was irgendwann irgendwer dazu gesagt hat.“

Michael gab und gibt Rezitale an renommierten Häusern auf der ganzen Welt. So unter anderem an der Elbphilharmonie, dem Sydney Opera House, der Wigmore Hall und dem Teatro San Carlo di Napoli.

Mit ausgesuchten Werken von Pierre Boulez gastierte er an der Berliner Philharmonie, der Carnegie-Hall, dem Konzerthaus Dortmund, dem Barbican Centre London, an der Opéra National de Paris und bei den Salzburger Festspielen.

Zu seinen letzten Debüts vor Ausbruch der Corona-Pandemie zählen: Alban Bergs Violinkonzert mit dem Royal Liverpool Philharmonic unter Robert Trevino und ein Konzert der Los Angeles Philharmonic unter Gustavo Dudamel mit Mozarts B-Dur Violinkonzert.

Bei dem von der Pianistin Elena Bashkirova gegründeten Jerusalem Chamber Music Festival ist Michael immer wieder als Solist und Kammermusiker vertreten.

„Ein Stück rauf und runter zu spielen ist nicht mein Ding. Ich brauche ständig Neues!“

Michael hält seinen musikalischen Geist gerne mit Musik unterschiedlichster Epochen wach. Neben den vielfältig gestalteten Konzertprogrammen zeugen auch seine CD-

Einspielungen von diesem Drang der ständigen Erneuerung. Auf seinem ersten Solo-Album stehen Kompositionen von Bach und Bartok neben Pierre Boulez' *Anthèmes 1 & 2*. Anfang 2018 folgte eine CD mit Werken von Tartini, Berio, Paganini und Sciarrino. Beide Alben sind beim Label *Accentus Music* erschienen und haben viel Lob von Kritiker*innen geerntet. Abseits der bunten Zusammenstellung von Werken auf CD hat Michael für die *Deutsche Grammophon* klassische Meilensteine eingespielt: Klavierquartette und -trios von W.A. Mozart, sowie die gesamten Beethoven-Klaviertrios gemeinsam mit Kian Soltani (Cello) und Daniel Barenboim (Klavier).

„Eine Aufnahme kann immer nur ein Schlaglicht sein: wie interpretiere ich das Stück heute? Vergangene Interpretationen nachzuahmen, ein Recycling der Musik, ist keine Kunst.“

Sein Verlangen, sich nie zu lange auf einem eingeübten Werk auszuruhen, gründet sich in einer tiefen Überzeugung: überall im Kosmos der Musik lassen sich Herausforderungen finden, deren Bewältigung neue Perspektiven auf unbekannte und bekannte Stücke gleichermaßen eröffnen. Deshalb beschäftigt sich Michael intensiv mit zeitgenössischer Musik. Als Mitglied des Boulez Ensembles war und ist er regelmäßig an Uraufführungen beteiligt. Darunter mit Kompositionen von Jörg Widmann, Kareem Rouston und vielen anderen.

Mit ausgewählten Mitgliedern des West-Eastern Divan Orchestras hat Michael Anfang 2020 das West-Eastern Divan Ensemble gegründet. In diesem Ensemble schaffen die acht Musiker*innen ihren Zuhörer*innen einen unmittelbaren, intimen Zugang zu ihrem nahöstlichen Erbe. Noch vor Ausbruch der Corona-Pandemie war das Ensemble mit 13 Konzerten in den USA auf Tournee. Vor drei Jahren hat Michael auch die Bratsche für sich entdeckt und nimmt immer wieder Stücke für Bratsche in seine Rezitale auf. Als Bratschist des Michelangelo String-Quartets ermöglicht er sich selbst und seinen Zuhörer*innen mit der Viola neue Klangerfahrungen.

„Wenn du deine Ideen zur Interpretation verbalisieren musst, lernst du viel über dich selbst. Und die Ideen werden dadurch auch oft auf den Prüfstand gestellt.“

Unterrichten bedeutet für Michael nicht nur, die perfekte Technik am Instrument zu vermitteln. Als ehemaligem Philosophie-Studenten liegt ihm die universelle Bildung seiner Studierenden an der Barenboim-Said Akademie am Herzen. Nach längerer Lehrtätigkeit und dem Vorsitz der Kammermusik-Abteilung hat er dort eine Professur für Violine und Ensemblespiel übernommen. Seit 2020 trägt er zusätzliche Verantwortung als Dekan der Akademie.